

**Hockey: 1:1-Unentschieden**  
im Mannheimer Damen-Derby

## MHC hat Platz eins sicher

**MANNHEIM.** Viele Tore bekamen die 350 Zuschauer im Hallenhockey-Bundesliga-Derby zwischen den Damen des Mannheimer HC und des TSV Mannheim Hockey nicht zu sehen. Nach 60 Minuten hieß es in der Irma-Röchling-Halle 1:1 (1:1). Da der zweitplatzierte Münchner SC gegen Rüsselsheim patzte, hätten sich die MHC-Damen sogar eine Niederlage leisten können, denn Platz eins in der Südgruppe ist dem amtierenden deutschen Meister jetzt nicht mehr zu nehmen.

Die TSVMH-Damen hielten durch den Zähler beim Lokalrivalen die Hoffnung am Leben, am Ende vielleicht doch noch Platz zwei zu belegen und ebenfalls ins Viertelfinale einzuziehen. „Wir wollten im Derby eine spannende Partie abliefern und das ist uns gelungen“, war das Remis beim favorisierten MHC für TSVMH-Damentrainer Carsten Müller Balsam auf die Seele, nachdem man am Tag zuvor im Heimspiel gegen das zuvor noch punktlose Schlusslicht HG Nürnberg nur zu einem enttäuschenden 4:4 (3:2) gekommen war.

### Stahr vermisst Durchschlagskraft

Während sich Carsten Müller mit dem Derby-Auftritt seines Teams zufrieden zeigte, gefiel MHC-Damencoach Philipp Stahr die Leistung seiner Mannschaft, die am Samstag bei Verfolger Münchner SC nach einem zwischenzeitlichen 1:4-Rückstand noch zu einem 4:4 (2:1) gekommen war, nicht besonders. „Die Souveränität, die wir noch vor der Spielpause hatten, ist momentan weg. Daran müssen wir vor dem Viertelfinale arbeiten“, vermisste Stahr die Durchschlagskraft.

So dauerte es bis zur 21. Minute, ehe der deutsche Meister in Person von Camille Nobis zum 1:0 traf. Die TSVMH-Damen legten großen Kampfgeist an den Tag und zur Freude des Anhangs der Schwarz-Weiß-Roten erzielte Antonella Tilk rasch das 1:1 (23.). Das Ergebnis hätte auch weniger torarm ausfallen können, doch MHC-Torhüterin Nadine Stelter und TSVMH-Keeperin Friederike Schreiter hatten etwas dagegen. Dabei freute sich Schreiter über den Punktgewinn natürlich mehr als ihre Kontrahentin auf MHC-Seite. „Nur ein Gegentor zu bekommen, ist eine tolle Sache“, bekannte Schreiter. Nadine Stelter blickte dagegen schon in Richtung Viertelfinale. „Da müssen wir anders auftreten als heute“, sagte die MHC-Torhüterin. *and*



MHC-Torschützin Camille Nobis (li.) im Duell mit Emma Sophie Hessler. BILD: BINDER